

# Teublitz Läufer beim DB-Marathon in Leipzig

**T e u b l i t z (bat).** Was vor einem Jahr noch unvorstellbar war, ist durch die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze möglich geworden: die Teilnahme von bundesdeutschen Läufern an einer Marathonveranstaltung in der DDR. Im Rahmen des 1. Deutschen Marathon-Cups, bei dem die Zeiten der Marathonläufe in München, Leipzig und Frankfurt addiert werden, fand am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit der DB-Marathon in Leipzig statt. Unter den über 3500 Läufern, überwiegend aus beiden Teilen Deutschlands, waren auch drei Sportler vom Laufftreff Teublitz am Start.

Vom Messegelände aus wurden die Teilnehmer auf den 42,195 Kilometer langen Weg durch Leipzig geschickt. Vorbei am Bayerischen Platz mit dem ältesten Kopfbahnhof Deutschlands, ging es zum Stadtinnenring, der durch die friedliche Revolution als „Demoring“ bekannt wurde. Der weitere Streckenverlauf führte an mehreren markanten Punkten der Stadt vorbei, so am neuen Gewandhaus, dem Opernhaus, der Leipziger Universität und der berühmten Thomaskirche. Nach dieser acht Kilometer langen Schleife verlief die Strecke auf einer 17 Kilometer langen Runde, die zweimal zu durchlaufen war. Durch den Stadtteil Probstheide, dem Domizil des 1. FC Leipzig, ging es durch das große Leipziger Erholungsgebiet, den Clara-Zetkin-Park, zur Leipziger Galopprennbahn und von dort wieder zurück zum Innenring. Die Siegerzeit von 2:24 Stunden bei den gleichzeitig mitgewerteten DDR-Meisterschaften verdeutlicht, wie schwierig die Strecke zu laufen war. Asphalt und grobes Kopfsteinpflaster wechselten sich ab und langgezogene Steigungen verlangten den Läufern alles ab. Der nur kurzzeitig angehaltene Straßenverkehr und die zu Beginn recht schwüle Witterung taten ein übriges, um die Bedingungen zu erschweren. Unter diesen Aspekten waren die Läufer vom Laufftreff Teublitz am Ende mit den erreichten Zeiten zufrieden: Franz Muck kam nach 3:08 Stunden ins Ziel, ihm folgten Franz Neuhierl und Heinz Muck in 3:09 Stunden.